

gewiesen werden mußte. Dasselbst ist die Bedauernswerte bald darauf verstorben.

Oberwiesenthal. Auf dem Fichtelberge liegt der Schnee 120 Zentimeter hoch bei 8 Grad Kälte. Die Schlittenbahn ist gut, die Seilbahn ausgezeichnet.

Leipzig. Gestern abend registrierten alle Instrumente der geistigen Erdbebenwarte neuerlich ein ziemlich starkes Nahbeben mit einer Herdentfernung von 500 Kilometern. Auf dem römischen Schüttergebiet dürfte dieses Beben neue Schäden verursacht haben.

Bittau. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Browning-Pistole verletzte am Montag in der König-Ludwig-Kaserne der Soldat R. aus Freiberg einen Kameraden sehr schwer. Der Schuß durchbohrte die Leder des Mannes, der in Lebensgefahr schwebt.

Letzte Meldungen.

Die Stellung des russischen Finanzministers erschüttert.

Basel, 19. Januar. (Z. 11) Nach einer Meldung der Baseler Nachrichten aus Petersburg gilt die Stellung des russischen Finanzministers als erschüttert. Die französische Presse greift ihn an, indem sie ihn als einen Gefolgsmann des Grafen Witte bezeichnet.

Ein frommer Wunsch.

Bukarest, 19. Januar. (Z. 11) Der Dreiverband streut hier neuerdings Gerüchte aus, daß Ungarn einen Separatfrieden mit Rußland schließen wolle. Der durchsichtige Zweck dabei ist der, Rumänien zum Eingreifen zu zwingen, indem man ihm verspricht, daß es sonst zu spät komme.

Der Stolz des Kaisers.

Köln, 20. Januar. (Z. 11) Der in Köln als Geistlicher amtierende Graf Spee erklärte in einer nach hier gelangten Mitteilung aus dem Großen Hauptquartier, daß er beim Kaiser gewesen sei und mit ihm gefrühstückt habe. Der Kaiser sah sehr gut aus. Er empfand große Freude über den Sieg bei Soissons und habe geäußert, es sei gar nicht zu beschreiben, von welchem Mute die deutschen Truppen besetzt seien.

Die Kämpfe in den Karpaten.

Budapest, 20. Januar. (Z. 11) Nach übereinstimmenden Berichten sämtlicher hiesiger Blätter sind die Kämpfe in den Karpaten wieder im Zuge. Die Wege sind zugefroren. Seit gestern herrscht aus tiefer Schneefall, was für unsere Truppen sehr vorteilhaft ist, da der Train und der Nachschub mittels Schlitten herangeschafft werden können. „Pesti Naplo“ berichtet, daß die Feinde bis fast an die Grenze zurückgedrückt wurden. Sie nahmen vor dem Ujsofer Bahnhause Stellung. Die Artilleriekämpfe, die gestern stattfanden, zwangen die Russen zum Weichen aus ihren Stellungen. Da die russischen Geschütze gezwungen wurden zurückzugehen, mußte sich auch die russische Infanterie der Rückzugsbewegung anschließen und der bereits begonnene Rückzug nach Galizien wird fortgesetzt.

Rücknahme der Przemysler Einschließungsarmee.

Budapest, 20. Januar. (Z. 11) „Pesti Naplo“ teilt mit, daß er von einem ungarischen Fliegeroffizier, der am 10. Januar wieder nach Przemysl zurückflog, folgendes erfahren habe: Die Russen haben Teile ihrer Einschließungsarmee zurückgezogen. Alle Unternehmungslust gegen die Festung ist sehr abgeflaut, dagegen erringen die Belagerten

bei ihren Ausfällen stets neue Erfolge. Sie beunruhigen und schwächen den Feind unaufhörlich. So unternahmen sie einen Ausfall in der Richtung auf Dornow, brachten den Russen nicht nur eine schwere Niederlage bei, sondern nahmen auch 1200 Gefangene, die sie in die Festung einlieferten. Außerdem erbeuteten sie die Ausrüstung einer ganzen Kompagnie russischer Pioniere. Die Stimmung in Przemysl ist vorzüglich.

Russische Munition für Serbien.

Budapest, 19. Januar. (Z. 11) Vor einigen Tagen haben nach Meldungen aus Galag neuerdings sechs russische Dampfer mit vier Schlepper den Serben auf der Donau Geschütze, Waffen und Munition zugeführt.

Befürchtungen in London.

Rotterdam, 20. Januar. (Z. 11) Auch aus London wird jetzt gemeldet, die Russen werden in Südpolen wiederum 40 Kilometer zurückgehen und zwar auf der Linie Radom-Opotow östlich der Vysa Gora. Die Vorbereitungen dazu seien bereits getroffen.

Kirchennachrichten

für Donnerstag, den 21. Januar.

Grumbach.

Abends 7 Uhr Kriegsbefehle.

Sora.

Abends 7/8 Uhr Kriegsbefehle.

für Freitag, den 22. Januar.

Wilsdruff.

Abends 7/8 Uhr Kriegsbefehle.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Allen edlen Gebern und Spendern der Liebesgaben, insonderheit der Weihnachtspakete durch Herrn Gemeindevorstand Bormann, sage ich allen Helbigsdorfern meinen herzlichsten Dank.

Trompeter-Unteroffizier Zwahlen
im Kgl. Sächs. Res.-Hus.-Regt., zurzeit im Felde.



Nach langen, bangen Wochen erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass unser innigstgeliebter und hoffnungsvoller Stiefsohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Paul Heinrich Haupt

Gefreiter d. Res. im 1. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 100,
7. Kompagnie

im Gefecht bei Sompuis in Frankreich am 8. September 1914 im 26. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat.

Im tiefsten Schmerz

Die tieftrauernde Stiefmutter

Martha verw. Haupt
im Namen aller Hinterbliebenen.

Herzogsvalde, Meissen, Rothschönberg, Zaschendorf und Thalheim.

Zerstört und dahin ist unser Lebensglück,
Du kehrtst nun nicht mehr zu uns zurück,
Ruhst still in Deiner Heldengruft,
O, wie das nagt in unsrer Brust.
Kein Gebet, kein Flehen fand Gehör,
Wir haben Dich, lieber Paul, nicht mehr.
Kurz war Dein Glück, gross ist der Schmerz,
Ruhe sanft Du treugeliebtes Herz.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass Montag, den 18. Januar, mittags, mein lieber Mann, der

Schmiedemeister

Gustav Grosche

unerwartet entschlafen ist.

Blankenstein, am 19. Januar 1915.

Minna verw. Grosche.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bahnhofswirtschaft Potschappel.

Anerkannt vorzüglicher preiswerter
Mittags- u. reichhalt. Abendkarte
zu kleinen Preisen, erstklassige
Biere hält bestens empfohlen.

Richard Dathe.

Frisch. Schöpfensfleisch

empfehlen

Arthur Schirmer.

Waffelfutter

übertrifft Maischrot

empfehlen

R. Reihner, Radebeul,

Trachauerstraße Nr. 7.

Osterjunge

sucht Stellung in Landwirtschaft. Ggf. Offerten unter Nr. 919 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten

Schöne Wohnung

Stube, Kammer, große Küche, zu vermieten. Rosenstraße 81.

Vereins- druckereien

liefert die Buchdruckerei

von

Arthur Zschunke.

Hausverkauf.

In Burkhardswalde (Reißen) ist ein Grundstück mit Kolonial- und Schnittwarengeschäft, über 40 Jahre bestehend, erbtungshalber sofort zu verkaufen. Offerten an Rechtsanwalt Meyer, Dresden, Gr. Reihner Straße 2 II.

Bis auf weiteres verkaufe ich meinen Lagerbestand in
**Damen- u. Kinder-
Jackets, Paletots
Rodel-Jacken
Ball-Câpes
Damenblusen**
**Herren-, Burschen-
u. Knaben-Loden-
Joppen
und noch viele
andere Artikel**

mit 10 Prozent unter reellem Wert.
Einige Jackets sogar zur Hälfte des Preises.

Emil Glathe, Wilsdruff.

Reichswollwoche.

Es wird gebeten, die dazu bestimmten Sachen bereit zu halten. Dieselben werden nächsten Freitag durch Beauftragte abgeholt.

Central-Doppelflinten v. 32 Mk. an,
Coppellläufige Garten-Büchsen v.
25,50 Mk. an, Dreilauf-Gewehre
(Drillinge 16 9,3) v. 110 Mk. an,
Schelbenbüchsen, Block-System, v.
46 Mk. an, Gartenteschings, einläufig
v. 6,30 Mk. an, Luftgewehre v. 3,75 Mk. an, Revolver, 6schüssig, v. 3,50 Mk.
an, Pistolen v. 1,05 Mk. an bis zu den feinsten Ausführungen. Ferner
empfehle: Gamaschen für Radler, Jäger etc., Rucksäcke sow. alle Jagd-
u. Sportartikel, Taschenlampen u. Ersatzbatterien, Theater- u. Jagd-
gläser, Fahrräder u. sämtl. Zubehörtelle, Wringmaschinen, Nähmaschinen
etc. — Preise billigst!

Otto Rost, Wilsdruff, Dresdner Strasse 237.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter, der Frau

Auguste verw. Kunze

geb. Kähler

sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Herzogsvalde und Tronitz, am 19. Januar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Räumungsverkauf

Eduard Wehner

1 Post. billige Restkleider f. Konfirmanden, Diagonal Meter 95 Pfg.